

# Intelligenz-Blatt

für die Oberamts-Bezirke

Tübingen, Rottenburg, Nagold und Horb.

Im Verlag bei Wilh. Heinr. Schramm.

Nro. 48. Montag den 16. Juni 1823.

- I. Gemeinschaftliche Oberamtliche  
Verfügungen; Keine.  
II. Besondere Amtliche Verfügungen.  
Oberamt Tübingen.

Hirsau. Nach einer Verordnung der Königl. Finanzkammer des Schwarzwaldkreises soll mit dem Königl. Baade zu Liebenzell und den dazu gehörigen Gütern ein Verkaufs-Versuch gemacht werden, welcher auf

Freitag den 8. Aug. d. J.  
bestimmt ist.

Das Baadgebäude ist 5 stockigt, mit 18 heizbaren Zimmern und den erforderlichen Stallungen, und dergl. versehen.

Die dazu gehörigen Güter bestehen aus ungefähr 14 Morgen meistens Gärten und Wiesen, welche um das Haus herumgelegt und zum Theil eingezäunt sind.

Nach einer ärztlichen Untersuchung sind die hauptsächlichsten Bestandtheile der Mineralquelle

Kohlensäure Kalkerde

Vitriolsäure Kalkerde (oder Gyps)

freie Kohlensäure, die nur in schwacher Verbindung mit dem Wasser steht, und sich schon zum Theil durch Schufeln und mäßiges Erwärmen davon losirennen läßt.

Die eigenthümliche Wärme des Wassers ist 18½ bis 19 Grad nach dem Reaumur'schen Thermometer und bleibt sich zu jeder Jahreszeit meistens gleich.

Dasselbe wirkt vorzüglich als ein absorbirendes, gelind reizendes und etwas adstringirendes Mittel und besitzt die Eigenschaft, welche allen mäßig warmen Bädern im Allgemeinen zukommen. Das Baad steht schon lange und seit unsürdenlichen Zeiten vorzugsweise auch als Frauenbaad im Credit.

Dasselbe ist in der Nähe der gewerblichen Städte Calw und Pforzheim gelegen, in erstere fährt eine schöne, gut erhaltene Straße, und eine solche ist auch in letztere grbstentheils hergestellt.

Zunächst dem Gebäude zieht sich der Nagoldfluß vorbei, und dadurch erscheint dessen Lage auch zu irgend einer Fabrik Einrichtung sehr vortheilhaft.

Die Kaufs Liebhaber werden eingeladen, an oben bestimmtem Tage in dem Baadgebäude zu Liebenzell der Verkaufs-Verhandlung, welche Vormittags 9 Uhr vorgenommen werden wird, beizuwohnen.

Gebäude und Güter können täglich eingesehen und bei unterzeichnetem Camerale auch die Kaufsbedingungen vernommen werden.

Die Kaufliebhaber müssen mit glaubwürdigen obrigkeitlichen Zeugnissen darthun, daß sie das zum Ankauf erforderliche Vermögen besitzen.

Den 1. Jun. 1823.

Königl. Cameralamt.

**Oberamt Rottenburg.**

Rottenburg. (An die Schultheißenämter.) In Gemäßheit der vorliegenden Befehle haben die Schultheißenämter den Wirtschaftstreibenden Personen ohne Ausnahme folgendes zu eröffnen:

1) Derjenige, welcher mit Vorbehalt seiner Gerechtigkeit vom 1. Juli 1823. an seine Wirtschaft auf eine unbestimmte Zeit niederlegen will, muß noch im Laufe dieses Monats sich erklären und seine Erklärung unterschreiben, welche dann von dem Schultheißenamt bis

Dienstag den 1ten Juli

an den Umgelds, Erhebungs, Beamten einzusenden ist.

2) Wer im Laufe der Rechnungszeit vom 1. Jul. 1823. bis 1824. seine Wirtschaft niederlegen will, kann dieses nur mit Verzichtleistung der Wirtschafters Gerechtigkeit, nicht aber damit, wie viele Wirthe bisher der Meinung waren, daß man das Umgeld unter dem Jahr bis zum Tage bis wohin die Wirtschaft getrieben wird, berechnen und das was damit dann wieder anfangen kann, wenn man will.

Letzteres haben die Schultheißenämter den Wirthen besonders ausdrücklich zu erklären und auch dafür zu sorgen, daß diejenigen, welche die Wirtschaft auf eine unbestimmte Zeit niederlegen, vom 1. Juli an nichts mehr ausschänken und überhaupt als Wirthe nichts mehr umtreiben, widrigenfalls die Legalstrafe von 10 fl. und der Umgelds, Anszug von einem Quartal einret-

ten müßte. Bei Schild und Gassen-Wirthen ist überdies augenblicklich der Schild einzuziehen.

Erklärungen auf Verzichtleistung der Wirtschaft auf unbestimmte Zeit, welche erst nach dem 1. Juli einkommen, werden nicht mehr berücksichtigt.

Den 11. Juni 1823.

K. Ober- und Cameralamt

**Oberamtsgericht Tübingen.**

Tübingen. (Schulden-Liquidation.) In der oberamtsgerichtlich erkannten Ganttsache der Wittwe des Schuhmacher Gottlieb Küstner von Tübingen wird

am 28. Juni d. J. Nachmittags 3 Uhr die Liquidations-Handlung vorgenommen, und ein Nachlaß-Vergleichs-Versuch angestellt werden, die Gläubiger der Küstnerschen Wittwe, und deren Bürgen werden daher aufgefordert, an der festgesetzten Tagfahrt entweder in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Masse vorzubringen, so wie die Vorzugs-Rechte derselben zu erweisen.

Gegen diejenigen Gläubiger, welche der gegenwärtigen Aufforderung nicht Genüge leisten, wird am nemlichen Tag der Ausschluß-Bescheid ausgesprochen werden.

Den 3. Juni 1823.

K. Oberamtsgericht.

Tübingen. (Schulden Liquidation.) In der oberamtsgerichtlich erkannten Ganttsache des Johann Georg Sinner Weingärt. von hier wird am

Freitag den 4. Jul.

Nachmittags 3 Uhr

die Liquidations-Handlung vorgenommen, und ein Nachlaß-Vergleichs-Versuch angestellt werden.

Die Gläubiger des Sinner und deren Bürgen werden daher aufgefordert, an der festgesetzten Tagfahrt entweder in Person

oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Masse vorzubringen, und die Richtigkeit so wie die Vorzugs-Rechte derselben zu erweisen.

Gegen diejenigen Gläubiger welche der gegenwärtigen Aufforderung nicht Genüge leisten, wird am nemlichen Tag der Ausschluß-Bescheid ausgesprochen werden.

Den 6. Jun. 1823.

R. Oberamtsgericht.

Stuttgart. Die unterzeichnete Stelle wird am Mittwoch den 18. dieses, Vormittags 9 Uhr, die successive Beifahr des — den Garnisonen zu Stuttgart, Ludwigsburg, Eßlingen, Gmünd und Ulm in dem halben Jahr vom 1. Juli bis 31. Decbr. 1823. angewiesenen Habers im öffentlichen Abstreich veraccordinen, und ladet zu dieser Verhandlung alle diejenige ein, welche Lust und Fähigkeit zu einer solchen Unternehmung haben und im Stande sind, die erforderliche Sicherheit zu leisten, hierüber aber durch obrigkeitliche Zeugnisse sich ausweisen können.

Den 4. Juni 1823.

Königl. Kriegsrath.

Cameralamt Tübingen.

Neusten. (Abstreichs-Akkord.) Die Herstellung einer Mauer an dem Pfarrhofe zu Neusten, wovon der Koster-Uberschlag sich auf 209 fl. 38 kr. erkauft, wird an dem nächsten Donnerstag, den 19. dies, Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause zu Neusten im Abstreich verakkordirt, zu der Verhandlung aber werden nur solche Maurer-Meister zugelassen werde, welche sich mit Stadt- oder gemeinderäthlichen — durch die betreffende Königliche Obergeranten gesiegelten Zeugnissen über ihre Lichtigkeit und, daß sie eine

8 jährige Garantie zu leisten im Stande seyen, ausweisen können.

Tübingen den 14. Juni 1823.

R. Cameralamt.

Tübingen. (Früchte-Verkauf.) An dem künftigen Freitag, den 20. dies, Vormittags 9 Uhr, werden in der Kameral-Umschreibstube auf dem Pfleghofe dahier ungefähr

1 Scheffel 4 Sri. Roggen,  
61. Scheffel 6 Sri. Dinkel und  
36. Scheffel 4 Sri. Haber

in mehreren kleinen Parthien im öffentlichen Aufstreiche an die Meistbietenden verkauft werden; wozu die Liebher eingeladen sind. Den 14. Juni 1823.

R. Cameralamt

Betra. (Ziegelhütten Verkauf.) Die Ziegelhütte des Bürgers Basil Bauer von Betra, soll am 25. Juli. d. J. Vormittags 9 Uhr im Wege öffentlicher Versteigerung auf dem Rathhause zu Betra verkauft werden.

Die Ziegelhütte liegt nicht weit von dem Orte entfernt, und begreift, das vor 12 Jahren neu aufgeführte Ziegelhüttengebäude mit hinlänglicher Wohnung, Stalung, Brennofen, und Speicher zum Trocknen der Waare; nebst der nahe gelegenen Leimgrube, ferner  $1\frac{1}{2}$  Viertel. Sauchert Garten mit Obstbäumen besetzt.

Sämmtliche Gebäude befinden sich in gutem Zustande. Bei jedem Brande können 8000 Stücke rother Waare und 60 Scheffel Kalk gebrannt werden.

Die Liebhaber werden zu dieser Verkauf-Verhandlung mit der Bemerkung vorgeladen, daß billige Zahlungsfristen gestattet werden.

Haigerloch den 10. Juni 1823.

Hochfürstl. Hohenzoll.  
Oberamt.

Weil die Stadt. Die unterzeichne-  
te Stelle ist legitimirt

100 Scheffel Dinkel

150 Scheffel Haber

lauter gesunde und wohlgesäuberte Waare  
im öffentlichen Aufstreich an den Meist-  
bietenden zu verkaufen, wozu die Lieb-  
haber auf Mittwoch den 18. Jun. Vor-  
mittags 10 Uhr eingeladen werden.

Den 7. Jun. 1825.

Stifts-Verwaltung.

Außeramtliche Gegenstände.

Lübingen. Aus dem Vermögen  
des Jacob Sinners, Weingärtners Wittib  
auf dem Schloßle ist zum Verkauf aus-  
gesetzt 1 Viertel Acker am Schloßle.

Die Liebhaber hiezu mögen sich am  
Donnerstag den 26. Juni auf allhiefigem  
Rathhaus einfinden.

Lübingen. Jacob Friedrich Kalbfell  
hat zum Verkauf ausgesetzt, 3 Viertel Wies-  
sen im untern Recarthal, und 3 Viertel  
Wiesen auf der Viehwaide; auch die Hälfte  
oder sein ganzes Haus ist er zu Verkauf-  
fen gesonnen; Liebhaber wollen sich bei  
ihm selbst melden.

Den 14. Juni 1825.

Lübingen. Unterzeichneter verkauft  
sein Haus samt Scheuer in der langen  
Gäß gelegen, ferner 3 Viertel Acker auf  
dem Horemer mit Haber angeblümt, und  
mit 2 schönen Reihen Bäumen besetzt;  
die Liebhaber wollen sich bei ihm selbst  
melden.

Den 14. Juni 1825.

Alexander Müller

Kieffermeister.

Lübingen. Jacob Engelsried, Schmid,  
ist gesonnen, nachstehende Güter: 1.) Eis-

nen Baum-Acker ungefähr 7 Viertel im  
Meß haltend, auf dem unteeren Schnar-  
renberg mit Gersten angeblümt, das Häus-  
chen darinn ist gemeinschaftlich; 2.) einen  
Morgen Baum-Acker auf dem Obern  
Schnarrenberg, (im kleinen Deschle) mit  
Haber und Erdbirn angeebaut; 3.) einen  
Morgen Wiesen im Salzgarten, und ein  
Viertel Waldung nebst 1 Morgen Acker  
dabei zu Verkaufen. Liebhaber wollen sich  
bei ihm selbst melden.

Den 14. Juni. 1825.

Lübingen. An Communen oder auch  
sonstigen guten Privat-Personen, jedoch in  
großen Posten, können mehrere Tausend  
Gulden gegen gute gerichtliche Versicher-  
ung angelehnt werden, das Nähere sagt  
Sensal, Gottlob Friederich Reichart  
Junior.

Wöchentliche Frucht- Fleisch- und  
Brod-Preise.

In Lübingen,

am 13. Juny 1825.

Frucht-Preise.

Dinkel 1 Schfl.	4fl. 4fl. 15kr.	4fl. 36kr.	5fl.
Haber 1 Schfl.	4fl. 10kr.	4fl. 22kr.	4fl. 32kr.
Kernen 1 Eri.			Haber
Gersten 1 —	53kr.		Rocken
Erbsen 1 —			Bohnen 1 fl.
Wicken 1 —			Linsen

Victualien-Preise.

Dachfleisch . . .	1 Pf.	7 fr.
Rindfleisch . . .	1 —	6 fr.
Hammelfleisch . . .	1 —	4 fr.
Schweinfleisch mit Speck	1 Pf.	7 fr.
— — ohne —	1 —	6 fr.
Kalbfleisch . . .	1 —	5 fr.

Brod-Preise.

8 Pfund Kernbrod . . .	20 fr.
8 — — Ruckbrod . . .	18 fr.
1 Kreuzerweck schwer . . .	8 Lt. 2 Dt.

